

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0366/2014/BV

Datum:
07.11.2014

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Betreuungsangebote am Standort Grundschule
hier: Genehmigung überplanmäßiger Mittel für die
Betreuungsleistungen im Haushaltsjahr 2014**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	27.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	18.12.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat die Genehmigung überplanmäßiger Mittel von bis zu 785.800 Euro für Aufwendungen der Betreuungsleistungen.

Die Deckung erfolgt insbesondere durch Mehrerträge in Höhe von voraussichtlich 417.800 €, die im Rahmen der Ausweitung der Betreuungsleistungen erzielt werden können. Der verbleibende Mittelmehrbedarf in Höhe von 368.000 € wird innerhalb des Teilhaushaltes des Amtes für Schule und Bildung gedeckt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Gesamtausgaben 2014 (inkl. Finanzhaushalt)	7.526.800 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Ansatz Ausgaben 2014 (inkl. Finanzhaushalt)	6.741.000 €
Überplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr	785.800 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Betreuungsangebote für Grundschüler der öffentlichen Grundschulen werden bedarfsgerecht angepasst. Dieser Nachfrageanstieg erfordert überplanmäßige Mittel von voraussichtlich bis zu 785.800 € für das Haushaltsjahr 2014.

Durch den Nachfrageanstieg können darüber hinaus aber auch Mehrerträge von voraussichtlich 417.800 € erzielt werden.

Begründung:

1. Allgemein

Im Rahmen der Leitlinien des Stadtentwicklungsplanes 2015 der Stadt Heidelberg erfolgt ein „bedarfsgerechter Ausbau und eine flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche“.

Im Vergleich zu anderen Kommunen sind die Betreuungsangebote in Heidelberg, im Hinblick auf die Betreuungszeiten, die Anzahl der verfügbaren Plätze, die Flexibilität bei der Auswahl der Betreuungsmodule und die pädagogisch-inhaltliche Qualität, hervorragend aufgestellt. Auch im Hinblick auf das gesamtstädtische Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird die Betreuung am Standort Schule von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Die Betreuungsquote von Grundschulern liegt insgesamt (Betreuung am Standort Grundschule, Ganztagsgrundschulen und Hortbetreuung im Rahmen der Jugendhilfe) bei über 80 Prozent. Das Betreuungsspektrum reicht hierbei von einer Betreuungsstunde pro Tag bis maximal zur Ganztagsbetreuung von 7.30 bis 17.00 Uhr.

Neben der kontinuierlichen Steigerung der Teilnehmerzahlen nimmt auch der Betreuungsumfang (Betreuungswochenstunden – siehe Anlage 01 und 02) stetig zu.

2. Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Im Schuljahr 2009/2010 wurden insgesamt 1.654 Kinder für ein **Betreuungsangebot** bei päd-aktiv e.V. angemeldet. Für das Schuljahr 2014/2015 wurden 2.259 Kinder angemeldet (siehe Anlage 03). Dies entspricht einer Steigerung um rund 37 Prozent innerhalb von fünf Schuljahren.

Auch die **Essensteilnehmer** pro Tag sind von 766 im Schuljahr 2009/2010 auf 1.654 im Schuljahr 2014/2015 angestiegen (siehe Anlage 04). Dies entspricht einer Steigerung von über 100 Prozent.

3. Direkte Aufwendungen an päd-aktiv e.V.

Die im Rahmen der Schülerbetreuung entstandenen Aufwendungen können lediglich mit durchschnittlich 45 Prozent durch die Erträge (Zuwendungen des Landes und Elternentgelte) gedeckt werden. Somit finanziert die Stadt Heidelberg durchschnittlich etwa 55 Prozent der direkten Ausgaben.

Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei lediglich um eine Teilkostenbetrachtung handelt. In den Kosten nicht enthalten sind die Ausgaben für die Schaffung und Bereitstellung der Räumlichkeiten, einschließlich deren Bewirtschaftung und die bei der Stadt insbesondere im Verwaltungsbereich des Amtes für Schule und Bildung anfallenden Personalkosten.

4. Finanzielle Situation – gesamt

Im Haushaltsplan 2014 wurden Mittel in Höhe von 6.741.000 € (inkl. Beschaffungen im Finanzhaushalt) vorgesehen. Bei der Kalkulation für den Planansatz 2014 wurde bereits eine Steigerungsrate für die Betreuungsangebote zugrunde gelegt. Die nun vorliegenden Anmeldezahlen sind jedoch höher als die zur Planaufstellung prognostizierten und einkalkulierten Steigerungen.

Durch die tatsächliche Inanspruchnahme der Betreuungsangebote in 2014 werden somit voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von rund 7.526.800 € (inkl. Beschaffungen Finanzhaushalt) entstehen. Der überplanmäßige Mittelbedarf beläuft sich daher in 2014 auf bis zu 785.800 €.

Im Rahmen der Ausweitung der Betreuungsleistungen können voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von 417.800 € erzielt werden, die zur Deckung des Mehrbedarfs verwendet werden. Der verbleibende Mittelmehrbedarf in Höhe von 368.000 € wird innerhalb des Teilhaushaltes des Amtes für Schule und Bildung gedeckt.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) hat diese Vorlage vorab zur Kenntnis erhalten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche. Begründung: Das Angebot verbessert die Betreuungssituation bei berufstätigen Erziehungsberechtigten. Dabei spielen sowohl zeitliche, als auch qualitative Aspekte eine wichtige Rolle.
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Durch die Vielfalt der Betreuungsangebote wird gewährleistet, dass die Interessen der Kinder berücksichtigt und gefördert werden.
SOZ 13	+	Ziel/e: Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Begründung: Durch den Ausbau der Betreuungsangebote wird gewährleistet, dass die Kinder Bildungsangebote erhalten, die gesunde Ernährung und Bewegung beinhalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Entwicklung der Betreuungswochenstunden päd-aktiv e.V. (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
02	Entwicklung Betreuungsumfang päd-aktiv e. V. (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
03	Entwicklung der Anmeldezahlen päd-aktiv e.V.
04	Entwicklung der Essensteilnehmer pro Tag päd-aktiv e.V.